

## Rezension

„Der Kaiserschnitt hat kein Gesicht“

C.Oblasser u.a.

Verlag: edition riedenburg

Danke für dieses Buch! Das rief ich bereits nach dem ersten Durchblättern. Lange mussten wir Betroffenen, Behandelnden, Hebammen und Familienmitglieder auf dieses Buch warten. Es gibt inzwischen zugegebenermaßen einiges an Literatur zum Kaiserschnitt, das freut vor allem uns Hebammen sehr. Aber dieses Werk ist einzigartig. Sehr einfühlsam und taktvoll empfinde ich die Fotos. Sehr klar und doch nicht emotionslos stellt sich der Text dar. Supergenau die Recherche, ich bin begeistert. Da ich als Hebamme auch noch Betroffene bin, berührt mich vieles umso mehr.

Das Layout ist angenehm, nicht zu bunt. Und: vielleicht ist das für Frauen gerade wichtig, es fasst sich sehr angenehm an- was man von den Sectionarben nicht immer sagen kann. Ich werde jedenfalls das Buch all meinen Kolleginnen empfehlen und es den Frauen zu lesen geben, die entweder mit einem Wunschkaiserschnitt liebäugeln oder aber einen ungewollten Kaiserschnitt hinter sich haben. In beide Richtungen ist das Buch wertvoll einsetzbar, es wird eine Arbeitshilfe für mich werden.

Ich bedanke mich auch dafür, dass ich mitwirken konnte. Durch die Verschlüsselung weiß nur jede Betroffene selbst, an welcher Stelle sie auftaucht, das ist sehr gut gelöst. Durch die lange Vorlaufzeit und die bereits gut aufbereiteten Fragebögen ist das Ergebnis sehr authentisch. Besonders schön finde ich die Empfehlungen der beiden Hebammenverbände aus Österreich und Deutschland. Wo sind die Gynäkologen? Einmal mehr wird deutlich, woher die hohen Zahlen kommen und welche Berufsgruppen vordergründig die kritischen Seiten sehen. Ich wünsche Ihrem Buch sehr große Verbreitung und die notwendige Wertschätzung, um wirken zu können.

Grit Kretschmar-Zimmer

1.Vorsitzende Sächsischer Hebammenverband e.V.

Juli 2007